

TAGUNGSGEHALT

REFERATE IM PLENUM

ADHS IM 21. JAHRHUNDERT

Raum FZ 027 (Erdgeschoss)

*Cordula Neuhaus, Heilpädagogin,
Psychologin & Autorin*

„Alle Gehirne“ sind in der Welt des 21. Jahrhunderts noch nicht richtig angekommen, in der durch Globalisierung, Digitalisierung und Mobilität zumindest virtuell „alles“ möglich ist. Es gibt immer weniger klare Strukturen, an denen sich reizoffene und reizfilterschwache Menschen mit ADHS orientieren können. Das Einfordern früher Selbstverantwortlichkeit in der Pädagogik erschwert die Entwicklung von Betroffenen mit ihren syndromtypischen Anpassungsschwierigkeiten. Je früher im Leben die Diagnose gestellt wird und ausreichend konstruktive Hilfestellung erfolgt, desto grösser ist die Chance, dass Betroffene ihr tatsächliches Potential zeigen und einsetzen können.

AUS DER FORSCHUNG IN DIE PRAXIS

Raum FZ 027 (Erdgeschoss)

Prof. Dr. med. Dominique Eich

Im Referat werden die neusten Erkenntnisse aus der Spitzenforschung vorgestellt. Von besonderem Interesse ist neues Wissen über ADHS im Verlauf des Lebens und seine Bedeutung im Erwachsenenalter. Darüber hinaus wird im Vortrag das Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Praxis aufgezeigt. Wie lange dauert der Wissenstransfer in die Praxis? Welche Bedeutung haben die Ergebnisse der Grundlagenforschung für die Praxis überhaupt?

REFERATE IN TEILGRUPPEN

Alle vier Referate werden je zwei Mal durchgeführt.

1. TRAUMA UND ADHS

Raum FZ 216 (2.Stock)

*Cordula Neuhaus, Heilpädagogin,
Psychologin & Autorin*

Betroffene mit ADHS erinnern vorwiegend über Bilder und haben leider keine „innere Bremse“ für ihre Gefühle. Beim „Syndrom der Extreme“ kommen entsprechend heftig schmerzliche Bilder im primären visuellen Kortex an. Nur mit profundem Störungsbildteaching und unter Umständen speziellen Strategien (auch des Umgehens oder Vermeidens!) ist es möglich, damit umzugehen..

2. STOPPEN, MERKEN, UMSTELLEN, PLANEN – EXEKUTIVE FUNKTIONEN BEI KINDERN MIT ADHS FÖRDERN

Raum FZ 201 (2.Stock)

Dr. phil. Barbara Ritter, Neuropsychologin

Unter exekutiven Funktionen werden geistige Steuer- und Kontrollfunktionen verstanden, die es uns Menschen ermöglichen, unser Verhalten gezielt der Umgebung anzupassen und bestmöglich zurechtzukommen. Gerade Kinder mit ADHS haben häufig exekutive Schwierigkeiten. Wie lassen sich diese Funktionen im Alltag fördern? Was können Eltern, Lehrpersonen und Therapeuten im Alltag tun, damit das Kind besser lernt, sich zu stoppen, Informationen im Kopf zu behalten, flexibel zu sein und vor auszuplanen? Welche Aktivitäten sind für die Reifung der exekutiven Funktionen besonders förderlich?

3. STRESS UND BELASTUNGSBEWÄLTIGUNG BEI ELTERN VON KINDERN UND JUGENDLICHEN MIT ADHS

Raum FZ 237 (2.Stock)

*Dr. phil. Barbara Gabriel, Fachpsychologin
für Psychotherapie FSP*

Der Stand der Forschung verweist klar auf ein erhöhtes Stresserleben bei Eltern von Kindern und Jugendlichen mit einem ADHS. Das Referat beinhaltet, neben einer kurzen Definition von Stress und Belastungsbewältigung, das Stresserleben und der Einfluss der elterlichen Stressbewältigung bei Eltern von Kindern mit einem ADHS sowie dessen Auswirkungen auf die Familie. In einem weiteren Schritt werden mögliche Interventionschritte und Unterstützungsangebote zur Verbesserung der elterlichen Stressbewältigung diskutiert.

4. SCHULISCHE INTEGRATION MIT ADHS

Raum FZ 206 (2.Stock)

*Dr. phil. Monika Brunsting, Fachpsychologin für
Psychotherapie, Sonderpädagogin*

Wie können Schülerinnen und Schüler mit ADHS schulisch möglichst gut integriert werden? Was kann ihnen dabei helfen? Was können sie dafür tun? Dies sind die Ausgangsfragen, anhand derer wir uns Gedanken machen zu den Schwierigkeiten einer schulischen Integration von Schülern mit ADHS. Lösungsmöglichkeiten sollen aufgezeigt werden. Dabei werden uns die Neurowissenschaften und die Positive Psychologie interessante Wege aufzeigen. Förderung, Erziehung, Schulung und Nachteilsausgleich sind ein paar Stichworte, auf die wir dabei stossen werden.

PROGRAMM

ORGANISATION

ADHS IM 21. JAHRHUNDERT

09.30	Türöffnung und Registrierung
10.00	Begrüssung, Informationen zur Tagung
10.30	Referat im Plenum: ADHS im 21. Jahrhundert
11.30	Pause
12.00	Referat im Plenum: Aus der Forschung in die Praxis
13.00	Mittagspause
14.00	Referate 1-4 in Teilgruppen
15.00	Pause
15.30	Referate 1-4 in Teilgruppen
16.30	Ende der Tagung

Datum:	Samstag, 9. Juni 2018
Ort:	Fachhochschule St.Gallen Rosenbergstrasse 59 9000 St.Gallen
Kontakt:	Telefon: 071 222 30 90 info@elpos-tagung.ch www.elpos-tagung.ch
Kosten:	Mitglieder: Fr. 120.- Paare 190.- Nichtmitglieder: Fr. 160.- Paare 260.- Lernende/Studenten: Fr. 50.- Bis 16 Jahre gratis

Der Tagungseintritt beinhaltet die Verpflegung inklusive Getränke.

Anmeldung:
Baldmöglichst online auf www.elpos-tagung.ch, per Mail auf info@elpos-tagung.ch oder Montags- und am Donnerstagabend per Telefon auf 071 222 30 90. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie mit der Bestätigung einen Einzahlungsschein. Die Tagungsgebühr ist im Voraus zu bezahlen.

Veranstalter: elpos Schweiz, 8050 Zürich

Anfahrt:
Die Fachhochschule St.Gallen liegt hinter dem Hauptbahnhof St.Gallen und ist von dort zu Fuss in ca. 2 min. zu erreichen.
Bei Anfahrt mit dem Auto, Ausfahrt St.Gallen-Kreuzbleiche nehmen, links halten Richtung Appenzell Zentrum und nach ca. 2 min. parkieren im City Parking Bahnhof (direkt unter der Fachhochschule).

Folgende Regionalvereine sind an der Tagung mitbeteiligt:

Elpos Nordwestschweiz 061 302 20 66 www.elposnordwest.ch	elpos Bern 031 305 52 55 www.elposbern.ch
elpos Ostschweiz 071 222 30 90 www.elpos-ostschweiz.ch	elpos Zürich 044 311 85 20 www.elposzuerich.ch
elpos Zentralschweiz 041 370 51 01 www.elpos-zentralschweiz.ch	

elpos